

Ressort: Politik

## "Spiegel": Neue Schwierigkeiten bei Entschädigung von Ost-Heimkindern

Berlin, 02.02.2014, 09:49 Uhr

**GDN** - Die Entschädigungszahlungen an ehemalige Heimkinder im Osten Deutschlands drohen entgegen bisherigen politischen Versprechen erschwert zu werden. Das geht aus einer internen Vorlage für eine Konferenz der Finanzminister der neuen Bundesländer mit dem Bundesfamilienministerium von Manuela Schwesig (SPD) hervor, berichtet das Nachrichtenmagazin "Der Spiegel".

Diese hatte zwar erst kürzlich betont, "die Betroffenen nicht im Regen stehen" zu lassen, da sich die bisher gewährten 40 Millionen Euro als nicht ausreichend erwiesen haben. Doch in der gemeinsamen Beschlussvorlage der Jugend- und Finanzministerien sind neue Restriktionen vorgesehen. Die Betroffenen sollen etwa nur noch drei Monate Zeit haben, ihre Forderungen anzumelden, um ohne Nachweis pauschal 3.000 Euro zu erhalten. "Angesichts der großen Zahl der Betroffenen werden aber nicht nur mehr Mittel benötigt, sondern auch mehr Berater, um denjenigen zu helfen, die in DDR-Kinderheimen Unrecht erlitten und bis heute schwer traumatisiert sind", fordert der Ombudsmann deutscher Heimkinder, Peter Schrueth. Viele müssten bis zu eineinhalb Jahren auf ein Beratungsgespräch warten.

### **Bericht online:**

<https://www.germandailynews.com/bericht-29423/spiegel-neue-schwierigkeiten-bei-entschaedigung-von-ost-heimkindern.html>

### **Redaktion und Verantwortlichkeit:**

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

### **Haftungsausschluss:**

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

### **Editorial program service of General News Agency:**

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619